Protokoll der 1. Bürger/innen Werkstatt

Dienstag 17.1.2017, 19.00 GH Manzenreiter

Teilnehmer:

Mitglieder des Kernteams und Bürger/ innen

Ablauf:

- Vorstellung neues Logo
- Einführung in die Agenda
- Was geschieht heute
- Gruppenarbeit
- Gemeinsamer Abschluss

Logovorstellung:

Das Öffentlichkeitsteam mit Anna Fuchs Marlene Freudenthaler und Gerlinde Horner haben gemeinsam das neue Logo entwickelt, gleichzeitig eine Facebook Seite erstellt und eine E-Mail-Adresse eingerichtet. Herzlichen Dank für die hervorragende Arbeit.

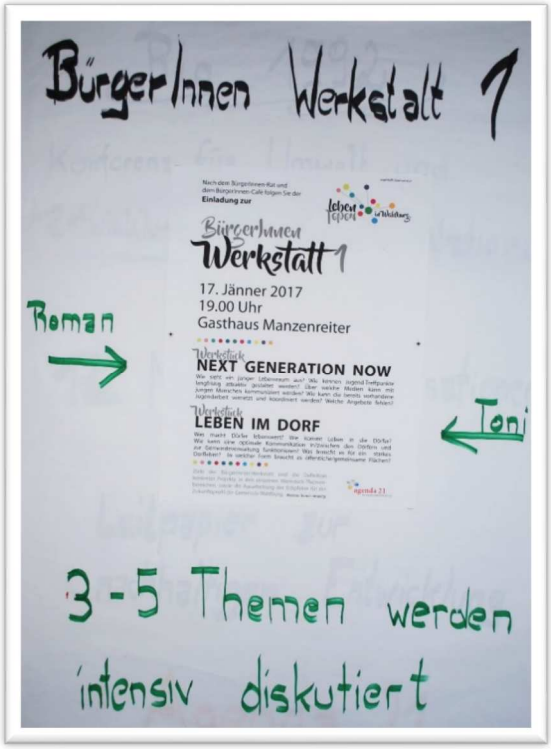
Das Logo zeigt geographisch ausgerichtet Waldburg mit seinen Ortsteilen. Die Größe der Punkte spiegelt die Bevölkerungszahl im jeweiligen Ort. Die Worte Leben und Waldburg, wobei Leben auch gespiegelt wird, symbolisieren die Idee des Prozesses, Waldburg als lebendigen Lebensraum gemeinsam zu gestalten. Leben Waldburg, Waldburg leben, werden so bildlich dargestellt. Danke an das Team für die ausgezeichnete Idee und Umsetzung.

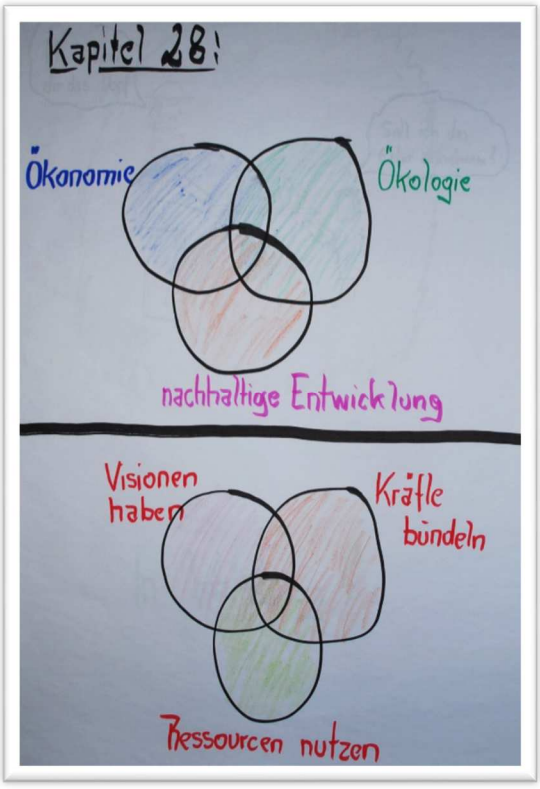
Zur Facebook Seite: https://www.facebook.com/Leben-in-Waldburg-1876683635952717/?fref=ts

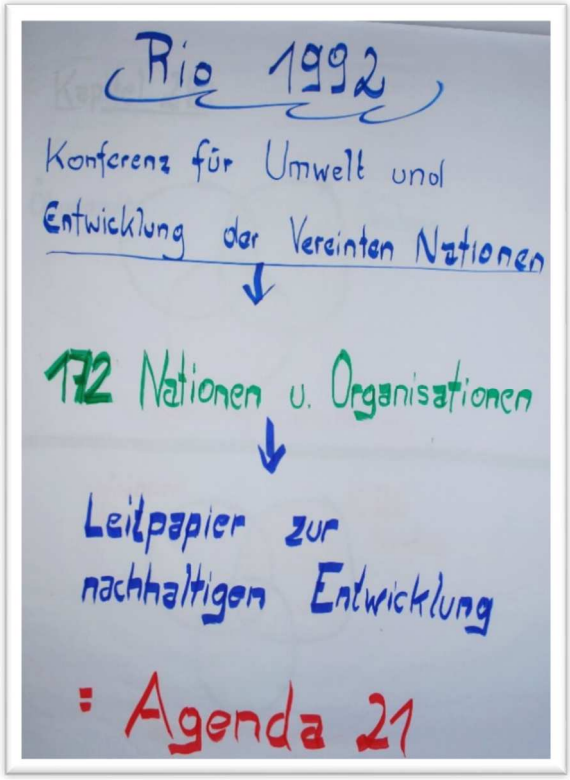
E-Mail:

Einführung Agenda:

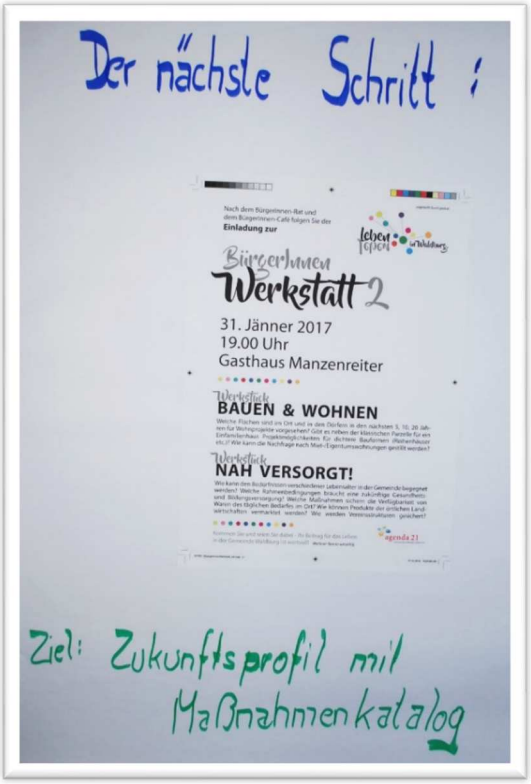
Fotoprotokoll:

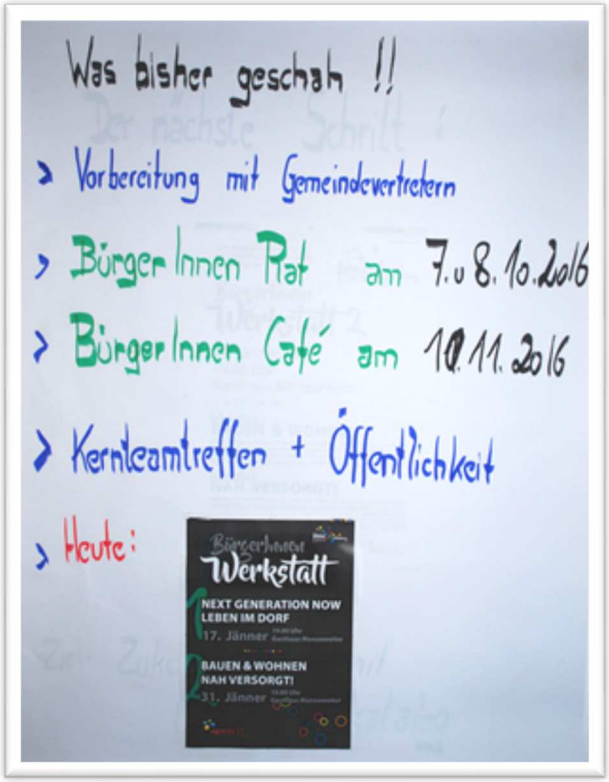






Ich schenk dir das Dorf
Soll ich das Erbe annehmen?


Der nächste Schritt:
Nach dem BürgerInnen-Rat und dem BürgerInnen-Café folgen Sie der
Einladung zur
BürgerInnen
Werkstatt 2
31. Jänner 2017
19.00 Uhr
Gasthaus Manzenreiter
Werkstück
BAUEN & WOHNEN
Werkstück
NAH VERSORGT!
agenda 21
Ziel: Zukunftsprofil mit Maßnahmenkatalog


Was bisher geschah !!
> Vorbereitung mit Gemeindevertretern
> BürgerInnen Rat am 7.u 8.10.2016
> BürgerInnen Café am 10.11.2016
> Kernteamtreffen + Öffentlichkeit
> Heute:
BürgerInnen
Werkstatt
NEXT GENERATION NOW
LEBEN IM DORF
17. Jänner
BAUEN & WOHNEN
NAH VERSORGT!
31. Jänner

Themen Heute

1. Next Generation now

2. Leben im Dorf

Aus den bisherigen Themen aus BürgerInnen Werkstatt und BürgerInnen Café formulieren wir Ziele und Maßnahmen für die nächsten Umsetzungsschritte. Ebenso wollen wir Teilnehmer, die eines der Projekte mit angehen wollen, aufnehmen.

In den folgenden Projektwerkstätten werden diese Projekte mit weiteren Mitwirkenden genau ausformuliert.

AG 1: Next Generation now:

Treffpunkte - Von Jugendlichen für Jugendliche:
Wir unterstützen unsere Jugendlichen dabei Verantwortung zu übernehmen. Als Gemeinde stehen wir mit Rat und Tat zur Seite und unterstützen den Selbstorganisationsprozess unserer Jugendlichen.

So erreichen wir unser Ziel:

- ⇒ Gestalten von eigenen Treffpunkten/Sitzgelegenheiten wo man unter sich sein kann (außerhalb von Vereinen)
- ⇒ JUZ (ev. im alten Musikheim oder mobiles JUZ)
- ⇒ Zelt- oder Grillplätze
- ⇒ Freizeit-, Jugendpark
- ⇒ Fun Court

Freizeit/Sommerprogramm für Kinder bis junge Erwachsene:

Ein abwechslungsreiches Programm für unsere Jugendlichen gibt zahlreiche Möglichkeiten sich zu treffen und auszutauschen. Junge Leute aus anderen Gemeinden kommen gerne zu uns nach Waldburg weil hier immer etwas los ist.

So erreichen wir unser Ziel:

- ⇒ Sommerprogramm auf höhere Altersgruppe erweitern
- ⇒ VA für/von Jugendlichen (Partys, Open Air, Festival,…)
- ⇒ Kofferraumflohmarkt (ev. um Geld für die Einrichtung des Jugendraums zu bekommen)
- ⇒ Tag der Jungen in der Gemeinde einführen (Konzerte)
- ⇒ Attraktives Jahresprogramm festlegen (Mischung aus fixen und variablen VA)
- ⇒ Posten im Gemeindebudget für Jugendliche die nicht in Vereinen sind
- ⇒ Vernetzung der Jugendarbeit in den Vereinen
- ⇒ Spiele Nachmittage (für Jung und Alt)

Kommunikation zwischen Gemeinde und Jugend:

Waldburg setzt auf intensiven Kontakt und Austausch mit seinen Jugendlichen. Eine eigene Schnittstelle zwischen Entscheidungsträger/innen und Jugendlichen vernetzt dabei alle Ortsteile.

So erreichen wir unser Ziel:

- ⇒ Wahl von Jugendvertreter/innen (aus jedem Ortsteil); Gründung einer Jungschar
- ⇒ Durchführung von regelmäßigen Jugendräten zur Ideenfindung
- ⇒ Waldburg bleibt in Kontakt mit Jugendlichen die zwecks Ausbildung weggehen
- ⇒ Elektronische Kommunikation über App und/oder neue Homepage (Unterschiedliche Altersgruppen brauchen unterschiedliche Kommunikationswege)
- ⇒ Eigene Jugendrubrik auf der Homepage, die auch von Jugendlichen befüllt wird

Wohnen und Arbeiten

Junge Leute die in Waldburg wohnen wollen bekommen von uns dazu die Möglichkeit. Wir bemühen uns ständig um Wohnraum für Jugendliche und junge Familien und prüfen dafür auch alternative Wohnformen.

So erreichen wir unser Ziel:

⇒ Leerstehende Bauernhöfe als WG´s nutzen
⇒ Arbeitsplätze in der Region

Wir starten mit:

- Arbeitstitel: Gemeinde-App
  „Eine App, in der man alles erfährt“
  - Veranstaltungen, Wichtige Infos/Was gibt es neues, Ideenbörse/Beschwerdestelle, Projekte der Gemeinde, Fahrgemeinschaften, Kommentierfunktion, Garagenrally, Anmeldung zu verschiedenen „Kanälen“, Kalender
  - Kann man die App programmieren lassen (von Schule?) – Kosten, Betreuung?
  - Überschaubarer Aufwand
    - Ich bin dabei: Neeta M., Markus Wiesinger, Pirklbauer Simone,

- Leben und Leute in Waldburg kennenlernen
  „Wie komme ich als Jugendlicher (oder Zugezogener) mit anderen in Kontakt?“
  - Wie lerne ich die Vereine kennen?
  - Welche Interessen habe ich persönlich?
  - Was haben andere Gemeinden zu diesem Thema gemacht?
  - Wie komme ich außerhalb eines Vereines mit anderen in Kontakt?
    - Ich bin dabei: Sonja Reich

- Treffpunkt
  „Erleben, was da ist!“
  - Wo trifft sich die Jugend? (in den Ortschaften)
  - Welche Treffpunkte existieren bereits?
  - Wer hat Lust sich einzubringen? (Interesse mitzuarbeiten?)
    - Ich bin dabei: Neeta M., Pirklbauer Simone

AG 2: Leben im Dorf:

UNSERE VISION FÜR EIN LEBEN IM DORF:

(VORSCHLÄGE, DIESE SIND NOCH ZU ÜEBRARBEITEN)

EIN STARKES DORFLEBEN IN EINER GROßEN GEMEINSCHAFT BIETET EINEN ATTRAKTIVEN LEBENSRAUM

DER LEBENSRAUM WALDBURG BIETET FÜR ALLE GENERATIONEN EIN WERTVOLLES WOHNGEBIET

LEBE IN WALDBURG BEDEUTET IN EINER WERTVOLLEN DORFGEMEINSCHAFT ZU SEIN.

Unsere Ziele dazu:

Mit umfassenden Maßnahmen schaffen wir Begeisterung für Dorfthemen die dann von vielen Bewohnern angenommen werden

So erreichen wir unser Ziel:

- ⇒ Im ersten Schritt sorgen wir für eine bessere Kommunikation des Agenda 21 Prozesses in der Bevölkerung **(Adelheid Danninger - Oberschwandt und Manfred Stöger – Schöndorf)**
- ⇒ Es braucht Verantwortungsträger in jedem Ort
- ⇒ Gemeinsam arbeiten wir Visionen für das Dorf aus.
- ⇒ Das alte Brauchtum lassen wir nach Möglichkeit wieder aufleben und verbinden es mit „neuem“ Brauchtum.

Mit einer Dorftour bzw. regelmäßigen Dorfgesprächen entsteht eine für alle Beteiligten wertvolle Gesprächskultur

So erreichen wir unser Ziel:

- ⇒ In den Orten erfassen wir, wo der „Schuh“ drückt, bzw. was die BewohnerInnen begeistert. **(Adelheid Danninger in Oberschwandt)**
- ⇒ Die Gespräche sorgen für eine Bewusstseinserweiterung, sie geben den Bewohnern die Chance über den Tellerrand zu blicken.
- ⇒ Dorftouren politisch, Bürgermeister und Gemeinderäte sind im Dorf unterwegs
- ⇒ Dorftour Gesellschaftlich als Treffen der Waldburger in einem Dorf, immer wieder wo anders.
- ⇒ Einfach miteinander reden, sich treffen. Gezielt organisiert als Projekt für mehr Kommunikation.
- ⇒ Auch ein Treffen der Dörfer untereinander (Dorf besucht Dorf) wird angestrebt.
- ⇒ Mehrere kleinere Dörfer können bei der Dorftour zusammengefasst werden.

Wir fördern die Entwicklung eines „lebendigen“ Dorfes!

So erreichen wir unser Ziel:

- ⇒ Dazu nehmen wir uns ein Beispiel an St. Peter
- ⇒ Mit einem „Gemeinsam“ Programm beleben wir die Dörfer
- ⇒

Mit einem Konzept für einen öffentlichen Verkehr, der alle Ortsteile einbindet!

So erreichen wir unser Ziel:

- ⇒

Allgemeine Flächen (Allmenden) werden von uns gemeinsam gestaltet und gepflegt!

So erreichen wir unser Ziel:

⇒ Bereits 2017 wird ein Fachingsdienstagrummel für Kinder, Jugendliche und ältere Personen eingeführt. **(getragen von Sonja Mair und ?)**

⇒

Für das „Wimbergstüberl“ erarbeiten wir ein zukunftsorientiertes Modell, das für alle Beteiligten „Sinn“ macht!

So erreichen wir unser Ziel:

⇒ Auf Grund seiner Infrastruktur rundherum ist dies ein idealer Platz.

⇒ Ein Bürgerbeteiligungsmodell (z.B. auf Vereinsbasis) in dem selbstorganisiert der Betrieb stattfindet wird genau untersucht. – Beispiel „Bartle“ in Vorarlberg

Mit attraktiven Treffpunkten für alle Generationen erhöhen wir das soziale Miteinander!

So erreichen wir unser Ziel:

⇒ Dazu erfassen wir leere Räume und füllen diese mit Leben

⇒ In Gemeinschaftsprojekten Vereine – Dörfer werden diese umgesetzt.

Für das „Milli“ Haus erarbeiten wir eine langfristige Lösung!

So erreichen wir unser Ziel:

⇒ Dem Haus einen Inhalt geben, der für alle Bewohner interessant ist.

Eine Vereinbarung für eine offene, ehrliche und wertschätzende Kommunikation zwischen Bevölkerung, Gemeinde- und Vereins Vertretern fördert den Zusammenhalt in der Gemeinde

So erreichen wir unser Ziel:

⇒ Dabei erhalten und geben wir eine rasche und umfangreiche Information über Themen

⇒ Information ist eine Hol- du Bringschuld

⇒ Viel Kommunikation und Information findet im Gasthaus statt, diese wollen wir regelmäßig besuchen

Wir starten mit:

- Fachingsdienstagrummel für Kinder, Jugendliche und ältere Personen eingeführt. **(getragen von Sonja Mair und ?)**
- Für eine bessere Kommunikation des Agenda 21 Prozesses in der Bevölkerung sorgen **(Adelheid Danninger - Oberschwandt und Manfred Stöger – Schöndorf)**
- In den Orten erfassen, wo der „Schuh“ drückt, bzw. was die BewohnerInnen begeistert. **(Adelheid Danninger in Oberschwandt) –** Diese Veranstaltung wird moderiert.
- Wimbergstüberl neu (Information von Fritz Tröbinger, die Union kann sich das vorstellen. Wird dort im Vorstand besprochen)

Das ist NEU:

Sonja Reich ist mit viel Engagement im Prozess beteiligt und wird als Kernteamleiterin eine wichtige Ansprechpartnerin vor Ort.

Sie ist erreichbar unter Tel. 0664 1019867, E.Mail: reich.sonja@waldburg.net

Sonja, danke für dein Engagement.

Eidenberg, 2017 01 19

Für das Protokoll

Anton Bauer und Roman Zebisch